



## GAIA-X – Was ist das eigentlich?

*Torsten Wunderlich, DATEV eG*

GAIA-X ist ein europäisches Projekt, das über die Abstimmung gemeinsamer IT-Standards und Nutzungs- wie Verarbeitungsregeln für Daten eine leistungs- und wettbewerbsfähige, sichere und vertrauenswürdige Daten- und IT-Infrastruktur für Europa erreichen will. Dabei gilt es, sich im Wettbewerb mit amerikanischen und asiatischen Anbietern behaupten zu können. GAIA-X wurde von Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung insbesondere aus Deutschland und Frankreich initiiert und wird mittlerweile von zahlreichen europäischen Staaten unterstützt. Auch DATEV ist von Beginn an Teil der Institution GAIA-X in der GAIA-X AISBL (Europäische Vereinigung für Daten und Cloud). Weitere Mitglieder sind u.a. Atos, BMW, Bosch, Deutsche Telekom, SAP und Siemens. Das Engagement ist von dem Ziel getragen, die Anforderungen des steuerberatenden Berufsstands und seiner Mandanten im Standardisierungsprozess zu vertreten, um so sicherzustellen, dass Steuerberater und Mandanten sich als Anwender von IT digital souverän, also ohne dass ihre Daten unwissentlich oder unwillentlich weitergenutzt werden, sowie auch rechtssicher bewegen können. Dabei bringt sich DATEV dafür sowohl in der Rolle des Nutzers (Consumers, also z. B. beim sicheren Zugriff auf Daten in oder von anderen Systemen) als auch des Anbieters (Providers, z. B. als Betreiberin eines eigenen sicheren Rechenzentrums) ein. Es existieren verschiedene Arbeitsgruppen, in denen im Verbund mit anderen Unternehmen beispielsweise erste Dokumente zu Policy Rules (wie haben sich Unternehmen im GAIA-X-Kontext zu verhalten? Welche Zertifikate und Standards gelten als sicher?) und Architecture (Wie müssen wir unsere Infrastruktur ausrichten, um Daten sicher nutzbar zu machen?) kommentiert werden. Wichtig bleibt:

GAIA-X ist am Ende kein fertiges Produkt, sondern ein Gremium zur Abstimmung von Standards, dass die Digitalisierung beschleunigen soll. Als Analogie bietet sich die Einführung genormter Seecontainer an, die den Welthandel ungemein beschleunigten, deren Verwendungszweck aber nicht festgelegt ist. Für die erfolgreichen Geschäftsmodelle bleibt jeder selbst verantwortlich.

Weitere, detaillierte Informationen sind zu finden unter

<https://www.GAIA-x.eu/>

<https://www.data-infrastructure.eu/GAIA/Navigation/EN/Home/home.html>



## **GAIA-X – Was bedeutet das für den Berufsstand?**

*StBin Dipl.-Ök. Frauke Kaps-Offeney, Hameln*

*(Vorsitzende des Verbändeforums IT)*

Wie von meinem „Vorredner“ bereits geschrieben, geht es für unseren Berufsstand darum, dass wir als Anwender von IT uns sicher und rechtssicher bewegen können, ohne dass unsere Daten unwissentlich oder unwillentlich weitergenutzt werden.

Sicherheit können uns transparente Datenmodelle, Standard-Prozesse und Regeln geben, wie es laut Wikipedia mit GAIA-X angestrebt wird. Also Datenmodelle und Standard-Prozesse, mit denen wir uns und unsere Mandanten verwalten, sowie auch für die Kommunikation und den Austausch zwischen den Kanzleien und ihren Mandanten, an den Datenaustausch angebundene Institutionen wie z.B. die Finanzverwaltung, Kreditinstitute und was es da sonst noch so gibt. Es gilt auch, unsere Rechtsgrundlagen zu beachten und ggf. auf den Prüfstand zu stellen, wie zum Beispiel die Vorschriften wo und wie unsere Daten gehalten werden dürfen.

Alles in Allem Themen, denen wir uns als Berufsstand wohl nicht verschließen können. Aus diesem Grunde haben wir uns als Verbändeforum IT vorgenommen, das Thema GAIA-X zu betrachten, zu beobachten und regelmäßig zu besprechen.